

Illustrirte Frauen-Zeitung

Berlin



Wien



Franz Eipperheide.
Berlin W, Potsdamer Straße 38.
Wien I, Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes
50 Pf. oder 30 Kr.
Im Abonnement viertel-
jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.
ö. W., mit Postverandt
1.56 fl. ö. W.
Große Ausgabe mit jährlich
48 Kupfern vierteljährlich
4 1/2 M.; 2.55 fl. ö. W., mit
Postverandt 2.61 fl. ö. W.

Handwritten numbers: 55

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Das Gut im Monde. Novelle von Marie von Olfers. (Fortsetzung.)
Sirnibrüche. Von Julius Grosse.
Wie ich Münchhausen fand. Von Vincent St. Lerche.
Aus den Erinnerungen einer Theater-Garde-robidiere. Von Anna Löhn-Siegel.
Luzus und Eleganz. Eine Salon-Plauderei von C. Schreiber.
Edelsteine. Von Gregor Samarow.
Verschiedenes: Großmutter liest.
Practische Winke für die Reise: Höflichkeit auf Reisen.
Fär's Haus: Kleine Blumen, kleine Blätter. Von Pauline Doubberd. — Kleine Notizen.
Briefmappe.
Antonie Schläger als Santuzza in Mascagnis Oper „Cavalleria rusticana“.

Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Großmutter liest. Nach einer Original-Photographie.
Wie ich Münchhausen fand. Portrait und zwei Text-Illustrationen. Von Vincent St. Lerche.
Kasten mit Blätter-Verzierung.
Antonie Schläger als Santuzza in Mascagnis Oper „Cavalleria rusticana“.
Die Mode. 11 Abbildungen.
Handarbeiten. 8 Abbildungen.

Extra-Blatt Nummer 44: Tambourir- oder Kettenstich-Arbeit mit Füllstichen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Strandhut mit Libellen. Ganz flache Form aus grobem, gemustertem Stroh; Tüll, Mull oder Gaze ergibt die püffenartige Einfassung des Außenrandes und die hauchende Kopfbekleidung; lebensgetreu nachgebildete Libellen bilden den originellen Schmuck.
Bezugsquelle: E. Deuchmann, 8W, Leipzigstr. 83.

Moden-Nummer:

Toilette.

1 u. 5. Anzug mit dreifachem Rocke.
2 u. 23. Anzug mit langer Schoftaille.
21 u. 24. Anzug mit Blusentaille und Niedergurt.
25 u. 22. Anzug mit Bretellen-Garnitur für Mädchen von 13—15 Jahren.
26, 32 u. 43. Anzug mit langschößiger Weste.
27. Anzug mit Niedertaille.
28. Anzug mit Spitzenschöß.
29 u. 45. Anzug mit Faltenschöß.
30 u. 7. Anzug mit hinten geschlossener Taille.
33 u. 62. Lofes Blusenkleid für junge Damen.
34 u. 47-48. Spitzen-Pelerine mit Shawl-Enden.
35 u. 49-50. Spitzen-Mantelset für ältere Damen.
40. Morgenrock in Prinzessform.
41. Anzug mit abgepaßten Vorten.
53. Anzug mit Bluse für Mädchen von 8—10 Jahren.
54. Ausgeschnittenes Kleid für kleine Kinder.
55. Anzug (kurze Bluse und Beinleid) für Knaben von 7—9 Jahren.
56, 58 u. 44. Anzug mit langer Schoftaille für junge Mädchen.

57, 59 u. 42. Anzug mit Passen-Garnitur für junge Mädchen.
60 u. 6. Anzug mit loser Bluse.
61, 46 u. 12-13. Anzug mit seitwärts geschlossener Bluse und Paletot.

Handarbeiten.

3-4. Cigaretten-Tasche mit contourirter Bronze-Malerei.
8. Frische Spitze für Kirchenschmuck und Decken, zur Ausstättung von Kleidern etc.
9. Vorte. Platt- und Stielstich-Stiderei. Zur Ausstättung von Kinderkleidern etc.
10-11. Bürste mit Lederchnitt-Arbeit.
14-16. Blumen-Ampel aus Bambus mit Schnigarbeit.
17-20. Triumphstuhl mit Flachstich-Stiderei.
31. Vorte. Typenmuster für farbige Tappifferie-Arbeit.
36-39. Fensterkopf oder Wand-Bekleidung. Italienischer Pops- oder Strichstich; geknüpste Franze.
51-52a. Decke mit umrandeter Flachstich-Stiderei.

Farbiges Modenbild Nummer 894 mit zwei Promenaden-Anzügen.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 893 mit sieben Kinder-Anzügen.

Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen; jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, mit Postverwandt M. 1.56; einzelne Hefte M. 0.30. In der Schweiz Fr. 3.10.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, mit Postverwandt M. 2.61; in der Schweiz Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Beigleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.44;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:
nach Ländern des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.3;
nach anderen Ländern £ — 4.9; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:
innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einbindung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.90;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von M. 20.40; Ausgabe mit allen Kupfern M. 29.—.

Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von M. 0.50 oder Fr. 0.30 franco versandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, loco.

Belgien: Brüssel, Riebling & Co.; Lebdague & Co.; N. N. Fr. 4.—, gr. N. Fr. 6.75.
Brasilien: Rio de Janeiro, Daemmert & Co.; N. N. 12 \$ 000, gr. N. 20 \$ 000.
Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer.
Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Høft & Sohn; Lehmann & Stage; Vilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.
Frankreich: Paris, Haer & Steinert; H. Welter; N. N. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. N. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.
Griechenland: Athen, Karl Wilberg; N. N. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. N. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.
Großbritannien: London, J. W. Kolkmann; D. Nutt; Aug. Siegle; N. N. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. N. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.
Italien: Mailand, H. Doepf.
Rom, Voeshler & Co.; Spithöber'sche Bchhdlg.
Niederlande: Amsterdam, H. Eifendracht; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sülpke'sche Bchhdlg.; N. N.

M. 1.65, m. Postverf. M. 1.90; gr. N. M. 2.80, m. Postverf. M. 3.—.
Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; N. N. 1 Peso 75 Centavos, gr. N. 3 Pesos Gold.
Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer.
Rußland: Dorpat, Th. Hoppe; G. J. Karow; G. Krüger; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.
Helsingfors, G. W. Edlund's Bchhdlg.; Wase-niuska Bchhdlg.; N. N. Finn. M. 4.—, gr. N. Finn. M. 6.50.
Ritau, Ferd. Westhorn; Lucas'sche Bchhdlg.; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Anđel; Alex. Lang; B. Post's Bchhdlg. (N. Siebert); N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.35.
Dessa, Emil Verndt's Bchhdlg.; G. Schleichner; M. Stadelmeyer; N. N. Rbl. 1.63, gr. N. Rbl. 2.55.

Rußland: Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. N. Rbl. 1.35, gr. N. Rbl. 2.34.
Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Po-liewsky; N. Himmel; W. Mellin & Co.; G. J. Schemann; Alex. Stieda; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl; H. Olawski; G. Sennewald; G. Wende & Co.; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.
Schweden: Stockholm, R. Blaedel & Cie. (G. Gehlens); Frihe'sche Hofbchhdlg.; Samson & Wallin; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.
Serbien: Belgrad, P. Gjurđic; R. Friedmann; A. Purits; N. N. Dinar 3.90, gr. N. Dinar 6.—.
Spanien: Barcelona, Juan Wahnung; N. N. Pes. 6.—, gr. N. Pes. 10.20.
Ver. Staaten von Nord-Amerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; N. N. \$ 1.—, gr. N. \$ 1.50.

Neue Moden.

Bei nicht wenigen unserer liebenswürdigen Leserinnen dürfte augenblicklich der Aufenthalt an der See auf der Tagesordnung stehen. Wohl ist unser Blatt längst ihren Toiletten-Sorgen vorausgesehen und hat nicht nur hübsche Bade-Kostüme und -Mäntel gebracht, sondern auch der Schuhhüte wie der Strand-Toiletten und, nicht am wenigsten, der Reise-Anzüge gedacht. Einige allgemeine Hinweise dürften aber immer noch gelegen kommen.

Entgegen der früheren Mode tritt das reine Weiß mit farbiger Ausstattung für Bade-Anzüge und -Mäntel ganz in den Hintergrund. Für die Mäntel erscheinen die Rubberstoffe rosa, blaßblau, lila, gelb, oft bunt gestreift oder carrirt; statt der sonst üblichen Gürtelschnur sieht man aus Guimpe geflochtene breitere Schärpenbänder von Wolle und Seide; wie aber all diese Neuheiten das scharfe Meerwasser vertragen werden, muß erst die Erfahrung lehren. Am beliebtesten unter den Mänteln bleiben das weite, am Halse eingereichte Rad mit rundem Capuchon und die lose paletotartige Form mit sehr weiten Ärmeln, der zuweilen unter dem breiten Umlegebogen ein mehr länglicher Capuchon hinzugefügt wird. Für die Bade-Anzüge spielen Serge und Flanel, wie stets, die Hauptrolle; Farben sind auch hier bevorzugt. Jede wählt sich die für sie am kleidsamste und bringt mit dieser den Ausdruck der Kappe oder des Hutes in Uebereinstimmung. Der für letzteren als am praktischsten erprobte Wachstoffer erscheint auch bunt geblümt; zum Ausputz empfiehlt sich nur Wollband als durchaus wasserfest. Der Pantoffel wird vom Stoffe des Mantels gefertigt und mit Kork- oder Strohschuh versehen.

Für die zur Strand-Promenade bestimmten Kleider wähle man widerstandsfähige, sogenannte englische Wollstoffe, Loden, Flanel u. dgl.; die Röcke müssen selbstredend rund gearbeitet sein. Zur table d'hôte- und Nonnon-Toilette treten dann all die luftigen und duftigen Stoffe, neben Seide, in ihr Recht. Die jungen Damen seien hier ganz besonders an die bunt geblühten Organdy's, wie an die winzig klein gepunkteten Batiste und Seidenstoffe erinnert, und auf die hübsche Kleiderform, Abb. 33 d. h. Nr., aufmerksam gemacht; lange Bandschärpen sind überall sehr beliebt.

Nicht immer gestattet das Wetter das Tragen der schützenden Strandhüte aus Binsen- oder grobem Strohgeflecht, für deren Ausstattung Lehren-, Moos- und Blumentränze oder nur buntfarbige Schleifen am geeignetsten erscheinen; bei stürmischem Wetter greift man lieber zu den großen weichen Filzhüten (Südwesten), denen eine neue Modelform jegliche Garnitur entzieht, sowie zu dem bekannten Tam o' shanter aus einfarbigem oder carrirtem Wollstoffe, zu denen sich neuerdings ein weicher Stoffhut, ähnlich der Form der Herren-Jagdhüte, gesellt. Alle diese Formen sind auch zur Reise sehr empfehlenswerth.

Zum bequemen Mitnehmen an kühlen Tagen eignen sich, neben den leichten wollenen Plaids, besonders gut die eleganten, mehr oder minder bunt carrirten seidnen Tücher in Shawlform, welche behaglich Wärme mit größter Leichtigkeit und Schmiegsamkeit verbinden. Den unentbehrlichen langen Schuhmantel wähle man statt aus Gloria oder den imprägnirten Baumwollen-Stoffen lieber aus den wärmeren und widerstandsfähigeren Cheviots oder Himalayas; groß carrirt ist noch sehr beliebt, doch kleidet zierlichen Figuren das kleine Carreau bedeutend besser.

Mehr als um die eigene Garderobe sorgt sich manche Leserin um die ihres Töchterchens, welches sie so zierlich wie möglich gekleidet sehen möchte. Einem großen Irrthum möchten wir gleich entgegenzutreten, daß nämlich hier ein „Zwiel“ keine Bedeutung hat, im Gegentheil, es ist vom größten Schaden. Kostbare Stoffe und viel Besatz sind gänzlich zu verwerfen, sie nehmen den Kleinen ihre anmuthige Kindlichkeit und hemmen sie in ihren Spielen. Nicht genug können für die warmen Tage die einfachen, waschbaren Baumwollentoffe, einschließend der practischen Flanelle mit ihren zierlichen Mustern und feinen Farben, empfohlen werden; daneben für größere Eleganz die weissen Batiste- und Nanfoc-Kleider. Für kühle Tage sind die schottisch carrirten kleidsamen Wollstoffe dracisch und immer beliebt; durch Ausstattung mit schmalem schwarzen Sammetbände gewinnen sie an Reiz.

Was nun die Form der Mädchenkleider anbetrifft, so vermindert die lange Taille fast gänzlich; kleidsam und naturgemäßer zu der ohnehin geringen Länge der Röckchen ist auch entschieden die kurze Taille. Ein Längerwerden der Röcke wird befürwortet, doch sieht man wenig davon; so häßlich ein zu kurzer Rock wirkt, so leicht beeinträchtigt der zu lange das muntere Umherpringen beim Spiele.

Die Futterlose, für sich bestehend gefertigte Bluse mit eingesäumtem Gummiband oder schmalem Bunde, zum Anschluß an die mit dem Röckchen verbundene Untertaille, empfiehlt sich als praktisch für die Wäsche und vortheilhaft für die schlanke Trägerin; dasselbe gilt von den oben und unten eingereichten Vorder- und Rücktheilen der ausgeschnittenen Taille, welche kleine Passenstreifen, zierliche Puffärmel und ein mehr oder minder breiter Gurt vervollständigen. Gerade die heutige Nummer bringt be-

lage in dreifachen, gleichmäßig abgestuften Rocktheilen, die vorn offen, seitwärts glatt, hinten kraus eingereicht sind. Der oberste dieser Theile mißt 200, der zweite 230, der dritte 275 Cent. Breite. Ein Spitzen-Volant verhüllt vorn in ganzer Länge die mit einem Rand-Blisse garnirte Grundform des Rockes. Der ringsum mit 4 Cent. breitem Köpfchen eingereichte Falten-Oberstoff der Taille läßt zum Volant passende, dem Futter aufgelegte Passen- und Chemiset-Theile aus Spitzenstoff sehen. Zur Ergänzung des kurzen unteren Randes dient ein vorn zipfliger, hinten schnebbenförmig gestalteter Gurt mit Spitzen-Ansatz. Umgelegter, doppelter Spitzen-tragen und Gausch-Ärmel mit eingefestem Spitzenthail. Die Vordrage empfiehlt sich für die beliebtesten Vorten-Kleider in Percal, Gebhyr und Wolle, zu denen man an Stelle der kostbaren Guipure-Spitze jede beliebige Spitzenart, Spachtel-Stickerei und auch den groben gemusterten Erbs- oder Kaiserfall verwenden kann. Bei einfachem gemusterten Wollmuffeln läßt sich der Vortenbesatz durch Seiden- oder Sammetband bilden.

2 u. 25. Anzug mit langer Schoftaille. — Zu dunkelblauem, weiß gemustertem Foulard bildet 5 Cent. breites, golddurchwirktes Silberband Krage- und Ärmelbesatz nebst dem Gurtstreifen. Die Taillentheile, welche im Futter mit Patenschluß eingerichtet sind, zeigen den Oberstoff um das Ärmloch 14 Cent. breit in je 5 Cent. lange, strohhalmbreite Fältchen abgenäht; am Halsausschnitt wird derselbe in zwei, im Taillenschluffe je in drei Falten zusammengefaßt. Ebenso gefaltet erscheint der Oberstoff auch an den Rücken-theilen, bei denen er zugleich die zweiten Seitenthelle mit überspannt. Der vorn 32, hinten 36 Cent. lange gerade Schoftansatz von je 170 Cent. Weite erhält auf den Hüften je ein kleines Fältchen, hinten von der Mitte ausgehende Blisse-Falten, die je einen Raum von 16 Cent. Breite einnehmen. Haken und Oesen schließen den Ärmelschluß an der Innennaht. Die in leichter Schleppe ausfallende, 280 Cent. weite Rock-Befleidung wird vorn leicht angehalten, hinten in sich be-gegnende Falten geordnet.

3-4. Cigaretten-Casche mit contourirter Bronze-Malerei. — Auf dem Grunde — hellfarbiges Kalbleder — zeichnet man die Contouren des Musters mit der Feder und Kehlsäge (einer Übung Pot-tische), welche dunkle Linien in das helle Leder brennt. Zur Fällung der Figuren, die auf einem in zwei Tönen gehaltenen Grunde ruhen, dienen mit Bronze-Linieur gemischte Bronze-Farben in Gold, Silber und Blaugrün. Der Grund ist an den vier Ecken und in der Mitte mit ganz dünn aufgetragener brauner Aquarell-Farbe bedeckt, welche mit französischem Aquarell-Firniss überzogen werden muß, während er an dem übrigen Theile den Lederton zeigt.

8. Irische Spitzen für Kirchenschmuck und Decken, zur Ausstattung von Kleidern u. — Die gediegene Spitze, ein altes Musterstück unserer Sammlung, kann sowohl weiß, schwarz oder ecrufarben in Baumwolle oder Seide gearbeitet werden, als auch, der Aboberichtung entsprechend, mit Metall-Litze und -Faden. Letzterer wirkt in Gold und Stahl auch sehr gut zu seid-nem Bändchen oder Litze, und ist dann entweder für den Guipure-Grund oder die Spitzen-Füllung der Figuren anzuwenden. Die Ausführung der Spitzen-Arbeit dürfen wir als bekannt voraussetzen; der Musterfah schlägt, wie ersichtlich, nach beiden Seiten um.

9. Vorte. Platt- und Stielstich-Stickerei. Zur Ausstattung von Kinderkleidern u. — Für den Grund der nach Muster-Vorgeichnung zu arbeitenden Vorte können sowohl feines weißes oder getöntes Leinen, Baumwollen-Satin u. dienen, wenn es sich um Ausstattung eines Kattun-Kleides handelt, als auch einfarbige Woll- oder Seidenstoffe, wo es gilt, ein Wollkleid zu garniren. Je nach dem gewählten Stoffe dient dann zur Ausführung der einfachen Stickerei Seide, Wolle, Leinengarn oder Baumwolle; auch wirkt als Umrandung statt Stielstich feine Metall-Schnur sehr hübsch. Der die Vorte unten abschließende gerade Balken muß auch oben ergänzt werden.

10-11. Bürste mit Lederschnitt-Arbeit. — Als hübsches, selbst zu arbeitendes Hochzeits-Geschenk empfiehlt sich die für Möbel oder Kleider verwendbare Bürste, Abb. 11. Naturgroß giebt Abb. 10 das zusammenhängende Muster für Bürstenthail und Griff. Die größeren Flächen der Ornamente sind ziemlich hoch zu boffiren, der Grund ist mit der Perlunze zu punzen. Je nach Geschmack kann man das Leder heller oder dunkler beizen. Unsere



1. Anzug mit dreifachem Rocke. Siehe die Vorderansicht, Abb. 5.

2. Anzug mit langer Schoftaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 23.

sonders hübsche Vordrage zu Anzügen für größere und kleinere Mädchen. Vor Allem hüte man sich auch vor einer Ueberladung der Hüte mit Federn und Blumen. Rohwoll angebracht sind zwar beide gestattet, doch wirken schöne Schleifen aus weichem, gediegenem Bunde und duftige Tüll- oder Spitzenrüschen feiner und kindlicher. Den runden Formen, selbstredend sind nur schützende zu wählen, macht der schirmende, und für Viele kleidsame Helgoländer lebhafte Concurrrenz. Aus weissen Batist mit vieler Stickerei hergestellt, ist er allerdings ein Luxus-Artikel, wird aber ein practischer Gebrauchs-Gegenstand, sobald man ihn aus dunklerem Kattun in der einfachen Form fertigt, welche wir mit Abb. 70 der Nummer vom 1. Juli d. J. brachten.

Für das Reissmäntelchen bilden die klein carrirten, imprägnirten Baumwollentoffe das hübscheste Material; pfermenartige Formen mit und ohne Ärmel eignen sich am besten, jedoch ver-gesse man nicht, daneben für die kühlen Tage den wärmeren Patelot aus Cheviot oder Tuch mitzunehmen.

M. St.

1 u. 5. Anzug mit dreifachem Rocke. — Etagenartig über einander fallende Anordnung des Rockes ist die jüngste, von Wien gekommene Mode-Neuheit. Diefelbe präsentirt sich an unserer Vor-



8. Frische Spitze für Kragen und Decken, zur Ausstattung von Kleidern etc.

Vorlage eignet sich auch zur farbigen Bemalung mit Oel- oder Bronzefarben. Die Ausführung der Lederschneiderei lehnten wir eingehend in den Krm. vom 3. Febr. und 5. Mai 89.

14-16. Blumen-Ampel aus Bambus mit Schnitzarbeit. — Eine hübsche Zierde für Veranden, Gartenzimmer oder Erker ist die mit Abb. 14 dargestellte Ampel aus drei Bambusröhren von je 36 Cent. Länge und 14 Cent. Umfang; die je 60 Cent. langen braunwollenen Schnüre vereinigen sich in einem geschürzten Ringe zum Aufhängen. Blech-Einlege enthalten das Wasser zur Aufnahme frischer Blumen. Die hübsche Verzierung der dunkel gebräunten Bambusröhren besteht in der feinen japanischen Schnitzarbeit, von der die Abb. 15-16 prächtige Einzelheiten zeigen. Mit Hilfe eines scharfen, spitzen Messers ist die Arbeit sehr leicht herzustellen; indem man dasselbe ziemlich flach führt, entfernt man nur die sehr feste dünne Rinde, sodas das Muster sich hell vom dunklen Grunde abhebt. Eine einigermaßen geübte Hand wird sich zierliche Zweige, Schmetterlinge, Vögel etc. selbst aufzeichnen können, im Uebrigen verweisen wir auf die Bezugsquellen am Schlusse der Nummer.

17-20. Triumphstuhl mit Flachstickerei. — Die wirkungsvolle Verzierung eines der beliebtesten zusammenlegbaren Stühle ist aus drei, je 13 Cent. breiten Streifen wollenen Carlotta-Canevas mit Goldbörthen an den Seiten zusammengekehrt und an den beiden äußeren Längsseiten durch einen, reichlich 4 Cent. breiten blauen Wollkrepp- oder Tuchstreifen vervollständigt. Der mittlere Canevas-Streifen zeigt mit weichem Twist ausgeführte Stickerei auf blauem Grunde; die Außenstreifen sind roth, ebenfalls mit Twist weiß und dunkelblau gefärbt, mit Goldfäden als Rand für die dunklen Figuren. Abb. 20 veranschaulicht naturgroß eine Musterfigur der Flachstickerei der Handstreifen und dient als sicherer Anhalt für die Ausführung der Flachstickerei nach den Typenmustern, Abb. 18 u. 19; jede Type gilt für je zwei Grundfäden in Höhe und Breite. Für die lose Stuchverzierung als Abschluß der Randsorten ist Filofelle-Seide in den genannten Farben, nebst Goldfäden, zu verwenden. Beliebiger als lose Decke nur leicht auf der Stuhlbekleidung zu befestigen oder ganz mit derselben zu verbinden, ist die Arbeit durch rothes Kaschmir-Futter, buntfarbige Schnur, 12 Cent. breite Franze und Quasten in erschütterlicher Weise zu vollenden.



5. Anzug mit dreifachem Kocke. Siehe die Rückansicht, Abb. 1.

Kockes nicht 77 Cent. Länge zu 185 Cent. Weite; die hinten eng einzureihende Bekleidung verlangt 310 Cent. Weite. 6 Cent. breites Reppband für Gürtel, Achselbänder und Schleifen.

26, 32 u. 45. Anzug mit langschößiger Weste. — Schnitt-Übersicht zur Weste: Abb. 43. — Stoff zur Weste: 1,50 m, 48 cm br. — Die langschößige Weste der altfranzösischen Herren-Tracht, welche bereits vor Jahren eine Rolle in der modernen Toilette spielte, kehrt von Neuem wieder, nicht selten in Gesellschaft des kleidsamen Jabots. Selbstverständlich verlangt die Weste schöne gediegene, am liebsten buntfarbige Gewebe, wie Damast, Brocat oder schweren orientalischen Stoff, Stickerei etc. Eine einfache, am Halsanschnitt gefaltete, im Taillenschlusse auf untergelegtem Bande eingereichte Form giebt Abb. 43 in kleiner Schnitt-Übersicht. Wie aus Abb. 32 zu erkennen, schließen sich die Seitenränder der Weste dem, Rücken- und Seitentheile der Taille ergänzenden, Schofanlage an, welchen letzteren in der Mitte je zwei sich begegnende Falten einschränken. Ueber die Ansicht des Schofes legt sich 5 Cent. breites Sammetband, das, durch die Seitennähte geleitet, die Enden des Krepp-Jabots zwischen den offenen Westenträndern festhält, hinten aber in langen Enden niederfällt. Krepp-Bolants ergänzen den Kragen und die Kermel-Kuffschläge aus Sammet. Der hinten ein wenig schlep-pende Kock ist aus ganz geraden Bahnen über der festen Grundform zu ordnen.



3. Contourirte Bronze-Malerei zur Cigaretten-Tasche, Abb. 4.



4. Cigaretten-Tasche mit contourirter Bronze-Malerei. Siehe die Malerei naturgroß, Abb. 3.

21 u. 24. Anzug mit Blusentaille und Niedergurt. — Der rings eingereichte Kock aus geraden Bahnen (240 Cent. weit), den ein 25 Cent. breiter Bolant von 400 Cent. Weite garnirt, ist an den unten geraden, oben zierlich geschweiften, mit Stickerei überlegten Niedergurt gefestigt. Die auf festem Futter gearbeitete Blusentaille zeigt um den Halsanschnitt eine gleichfalls aus Stickerei gebildete spitze Paffe, welcher sich der Oberstoff hinten glatt, vorn mit 3 Cent. breitem Köpfchen eingereicht anschließt. Bausch-Aermel mit 19 Cent. hoher, glatter Manschette. 6 Cent. hoher Stehragen. Zu dem mattsra Zephyr des Modellkleides bildet gleichfarbiges, 8 Cent. breites Reppband den Schleifenschmuck, während die Stickerei weiß auf einem rosa, canevas-artigen Stoffe ausgeführt erscheint.

25 u. 22. Anzug mit Bretellen-Garnitur für Mädchen von 13-15 Jahren. — Kock und Taille, beide hinten geschlossen, sind unter dem Gürtel mit einander verbunden. Auf dem glatten Taillenfutter bildet weißer, schmal gefalteter Wollstoff eine 12 Cent. breite edige Paffe. Der Kleiderstoff — fahlblauer, weich gemusterter Wollmuffelin — erscheint vorn und hinten gleichmäßig mit 2 Cent. breitem Köpfchen eingereicht und im Taillenschlusse in Falten zusammengefaßt. Bausch-Aermel mit 12 Cent. hohem, durch Knöpfe geschlossenen Schly an der Innentacht. Die glatte Grundform des Kocks nicht 77 Cent. Länge zu 185 Cent. Weite; die hinten eng einzureihende Bekleidung verlangt 310 Cent. Weite. 6 Cent. breites Reppband für Gürtel, Achselbänder und Schleifen.



6. Rückansicht zum An- 7. Rückansicht zum An- zuge, Abb. 67. zuge, Abb. 30.

27. Anzug mit Niedertaille. — Ueber die Grundform des Kocks fällt vorn eine glatte züßige Schürze mit einem dem Rande angelegten, entsprechend abgeschragten Bolant, welcher schließlich in die dem Taillenschlusse angehaltenen Hinterbahnen übergeht. Während die kurze Schoftaille hinten mit glatten, nur im Taillenschlusse einige Falten bildenden Oberstoffe bekleidet wird, hat man auf den Vordertheilen des Taillenfutters aus Besahborten und Stoffstreifen eine Paffe zu ordnen. Unterhalb dieser erscheint der Oberstoff über und neben der vorderen Haken-Vorrichtung fünf Mal mit Köpfchen lahartig eingereicht und setzt sich dann, in erschütterlicher Weise gefaltet, niedergleich bis zu den Seitennähten fort. Ein ähnliches Arrangement zeigt der obere Theil des Oberärmels. Als ausgeführter Gürtel dient Besahborte — zu weichem Wollmuffelin buntfarbige, mit etwas Gold untermischte Passmenterie — an deren Stelle auch kräftige Spachtel-Stickerei treten kann.

28. Anzug mit Spitzenschöß. — Mattgrünes Weinlaub-Muster auf weichem Wollmuffelin, wie eine



9. Vorne, Platt- und Stiefstich-Stickerei. Zur Ausstattung von Kinderkleidern etc.

Ausstattung mit 12 Cent. breiten gelbweißen Spitzen und schmalen Bändern, geben dem Kleide, Abb. 28, ein frisches sommerliches Aussehen. Die Rock-Bekleidung aus geraden Bahnen mißt 310 Cent.

Weite; sie ist oben vorn leicht gerafft, hinten je in vier sich begegnende Falten geordnet. Zur Ergänzung der hinten glatten, vorn faltig geordneten Taille mit Seitenschluß dient ein in der hinteren Mitte unter einer Schleiße offener, vier Mal mit Spitze besetzter Schößtheil. Jede Hälfte desselben erfordert einen geraden, oben entsprechend einzureihenden Stoffstreifen von 40 Cent. Länge und 76 Cent. Weite; auf jeder Hälfte ist derselbe etwas zu raffen. Bausch-Kernmel. Stehtragen mit vorn umgebogenen Ecken.

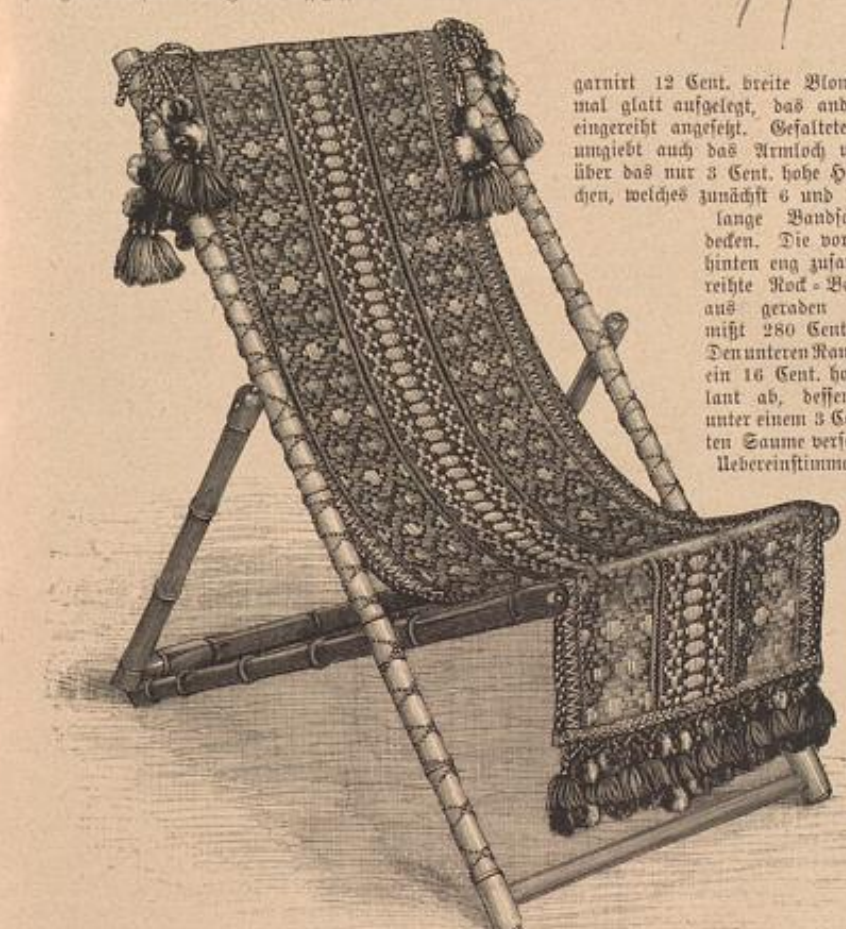
29 u. 45. Anzug mit Faltenhöch. — Schnitt-Übersicht zum Kernmel; Abb. 45. — Eine zierliche, besonders für Reunions- und Gartenfeste geeignete Toilette zeigt als Rock einen durchbrochen gestickten, gelblichen Batist-Volant von 250 Cent. Weite, dem das 32 Cent. breite Plüsch der glatten Rockform als Unterlage dient.



12-13. Halbanschießender Paletot zum Anzuge, Abb. 61. Verwendbarer Schnitt: Abb. 57 d. Nr. v. 1. April d. J.

Der Stoff durch zweimaliges Einfallen unterhalb des Ellbogens zusammengefaßt wird und dann als Manschette ausfällt. Stehtragen aus Stickeri.

30 u. 7. Anzug mit hinten geschlossener Taille. — Die neueste Modellanne bringt uns wieder eine im Rücken geschlossene Taille. Hinten ist der Oberstoff, wie Abb. 7 erkennen läßt, kraus geordnet eingereicht in die Achselnaht gefaßt und im Taillenschluffe, neben der unsichtbaren Falten-Vorrichtung, in Falten gelegt, vorn aber ganz glatt über die fertige Grundform aus Futterstoff gespannt. Den unteren Rand



17. Triumphstuhl mit Nachstickeri. Siehe die Typenmuster, Abb. 18-19, die Stickeri naturgroß, Abb. 20.



10. Federschnitt-Arbeit zur Bürste, Abb. 11.



11. Bürste mit Federschnitt-Arbeit. Siehe den Federschnitt naturgroß, Abb. 10.

dem lila Blumenmuster des weißgrundigen Musselin-Kleides ist das 2 1/2 Cent. breite Atlasband matt-lila gewählt, welches, mehrfach genommen, kleine Paniers bildet und hinten lang niederfällt.

31. Vorte. Typenmuster für farbige Tapissiererei-Arbeit. — Je nach der Stärke des gewählten Canvas-Grundes ist die Vorte breit oder schmal für Teppiche, Bett-Vorleger, Decken, Körbe u. verwendbar. Die Ausführung kann beliebig im quadratischen oder länglichen Kreuzlich, wie im Smyrna, Gobelin-Stich u. erfolgen; auch die verschiedenen Smyrna-Imitationen lassen sich anwenden.

33 u. 62. Lofes Blusenkleid für junge Damen. — Schnitt-Übersicht: Abb. 62. — Stoff: Seide 8 m, 50 cm br., Spachtel-Stickeri 2,50 m, 70 cm br. — Unsere Vorlage setzt sich aus einem hohen, prinzefförmigen Unterkleide und einem selbständigen ausgeschneittenen, gleichfalls im Zusammenhange gearbeiteten Blusenkleide zusammen, welche beide mit Rückenschluß eingereicht erscheinen. Dem aus blaßblauem Satin gefertigten Prinzeffkleide sind über einer gelbweißen Surah-Unterlage Blusenteile und Bausch-Kernmel aus weißer Spachtel-Stickeri angefaßt. Für das Blusenkleid aus fein blau und weiß gestreiftem Foulard bietet Abb. 62 die Grundform in kleiner Schnitt-Übersicht. Den ganzen oberen Rand begrenzen doppelte Languetten-Bogen. Dann wird derselbe vorn im Ganzen auf 42 Cent., für jeden Rückenteil auf 17 Cent. eingereicht. Im Taillenschluffe nehmen vorn die, wie oben mit feiner Doppellinie angegebenen Reif-falten, welche überall schmale, untergefaßte Bänder sichern, einen Raum von 16 Cent. ein, während sie sich hinten, mit Einfluß des angeschneittenen Stoffes, je 5 Cent. lang gestalten. Die beiden Abnäher



15-16. Schmetterling und Blumenweiz zur Ampel, Abb. 14. Schnittarbeit.

Achselbänder und weiß bestickte Schärpe aus 9 Cent. breitem blauen Surah-Bande.

34 u. 47-48. Spitzen-Pelerine mit Shawl-Enden. — Schnitt-Übersicht: Abb. 48. — Stoff: Lüll 0,75 m, 70 cm br., Spitze 16 m. — Aus 10 Cent. breiter Chantilly-Spitze, klein gemustertem Spitzentüll und Passententier-Vorten ist der leichte, zierliche Umhang, Abb. 34 u. 47, zusammengestellt, und zwar auf einer Grundlage aus Steiftüll. Für diese giebt die Schnitt-Übersicht, Abb. 48, mit a und b die Maß-Verhältnisse für Vorder- und Rückenteil, welche man der Länge nach abwechselnd mit 2 Cent. breiten Falten aus Lüll und ebenso breiter Vorte besetzt, und zwar derartig, daß die Falten die Vorte zur Hälfte verdecken. c von Abb. 48 gilt den großen, nur aus Spitze zusammenzusetzenden Pelerine-Theilen. Nachdem diese von Stern bis Stern für die Äugel eingereicht sind, vereinigt man sie von Doppelpunkt über Stern bis Punkt mit den Vorder- und Rückenteilen und verbindet sie von Punkt an mit einander. Ein 42 Cent. langer, 14 Cent. breiter Steiftüll-Streifen, zu beiden Seiten abgerundet und der Äugel untergefaßt, giebt den Falten derselben den nötigen Halt. Für die Shawl-Enden, welche, 40 Cent. breit und 60 Cent. lang, die Vordertheile ergänzen, sind zunächst zwei Spitzen Fuß an Fuß an einander zu fügen. Den so gewonnenen Streifen umrandet leicht eingereichte Spitze; die gleiche, gefaltete, bildet den Stehtragen. Für den Anfaß des Taillensandes geben die Kreuze auf a und b Anhalt. Schlei-

fen aus 4 Cent. breitem Reppbände.

14. Blumen-Ampel aus Bombus mit Schnittarbeit. Siehe die Schnittarbeit naturgroß, Abb. 15-16.

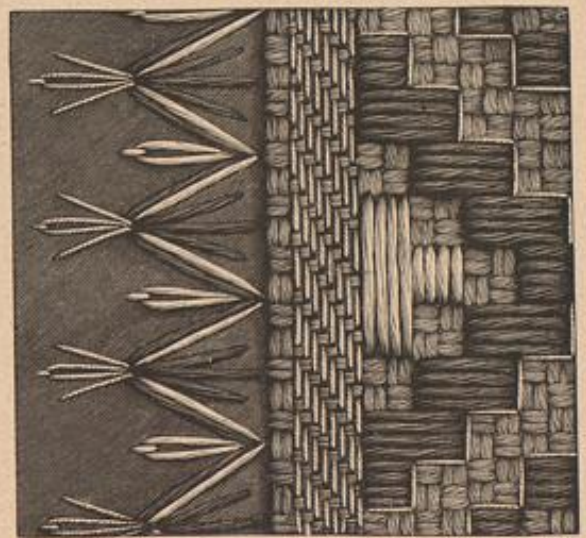
35 u. 49-50. Spitzen-Mantelet mit Shawl-Enden. — Schnitt-Übersicht: Abb. 50. — Stoff: 2 m, 90 cm br. — An Umhängen erweisen sich die Shawl-Enden der Vordertheile für sehr starke Damen stets am kleidsamsten; ihnen empfiehlt sich deshalb unser mit Abb. 35 u. 49 dargestelltes Modell ganz besonders. Schwarzer Seidentüll ist an der Vorlage mit sehr starker Seidenschnur in Arabesken benäht; einzelne Blumenfiguren erscheinen durch besponnene Perlen kräftiger hervorgehoben. Gleichfarbiges Seidenfutter erhöht die Eleganz des Umhanges. Abb. 50 giebt in kleiner Übersicht die Maßverhältnisse für das einfache Schnittmuster. Dem Vordertheile a ist, wie ersichtlich, der Ärmeltheil angefaßt, welcher, bis Stern eingereicht, über Stern bis Punkt mit dem Rückenteile b verbunden wird. Den ganzen Außenrand des Mantelets umgiebt theils glatt, theils eingereicht und in Falten gelegt, 14 Cent. breite Chantilly-Spitze. 7 Cent. breite, in Plüsch



18. Typenmuster zur mittleren Vorte des Stuhles, Abb. 17.



19. Typenmuster zu den Seitenvorten des Stuhles, Abb. 17.



20. Nachstickeri zum Stuhl, Abb. 17.



21. Anzug mit Blusentaille und Niedergurt. Siehe die Rückansicht, Abb. 24. — 22. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 25. — 23. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 2. — 24. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 21. — 25. Anzug mit Bretellen-Garnitur für Mädchen von 13-16 Jahren. Siehe auch Abb. 22. — 26. Anzug mit langschöpfiger Weste. Siehe die Rückansicht, Abb. 32, die Schnitt-Überzicht, Abb. 43. — 27. Anzug mit Niedertaille. — 28. Anzug mit Spizenschöß.

gelegte Spitze umrandet den offenen Stehragen. Den Anchluss in der Taille vermittelt 6 Cent. breites Repsband, welches, bei Doppelpunkt innen befestigt, bei Kreuz nach außen über die nach Kreuz und Punkt gefalteten Vordertheile tritt und, hier zu voller Schleife geschlungen, lang herabfällt.

36-39. Fensterkopf oder Wandbekleidung. Italienischer Zopf- und Strichstich; gefnüpft Franze. — Unsere Darstellung gilt der sehr wirkungsvollen Anwendung einer breiten Bordüre, deren Kreuzstich-Muster nach einer im Kunstgewerbe-Museum zu Dresden befindlichen Stickerei schon in der Mappe II „Italienische Leinenstickerei“ veröffentlicht wurde. In einem Fenster-

kopfe von 77 Cent. Höhe, ohne den Franzen-Abschluss, erscheint dies reiche Muster zusammengestellt mit einfachem Durchbruch und der schmalen Borte, welche Abb. 39 naturgroß veranschaulicht. Deutlich erklärt sich damit die wirkungsvolle Stickerei, welche auf grobem, grauem Alca-Ganevas mit kräftiger Baumwolle gearbeitet ist. Die im Strichstich ausgeführte Musterung erscheint an der oberen Borterothbraun, die Füllung oliv. Letztere wird in geraden, je 2 Fäden hohen Stichreihen im italienischen Zopfstiche gestickt, dessen Ausführung Abb. 39 nochmals wiederholt. Ueber 2 Fäden Höhe gearbeitet, greifen die vorwärts gehenden Stiche über zwei Fäden, die zurückgehenden über 1 Faden in der Breite, jede Stichreihe beginnt

aber mit einem hohen Kreuzstich über 1 Faden. An der Bordüre sind die langen Musterreihen nur hingehend, die kurzen, zwischen den Figuren, hin- und zurückgehend gearbeitet. Rote Strichstiche schließen die Zopfstich-Reihen auch außen ab und bilden durch Klittern bereicherte Rändchen. Die Klittern wiederholen sich auch in den Rosetten-Figuren; gelbe Seide dient zu ihrer Befestigung. An der breiten Bordüre sind die das Muster bildenden Strichstiche grün, die Füllstiche roth; beides markirt sich wieder umgekehrt an den beiden unteren, schmalen Borten, welche ein 36 Fäden breites Durchbruch-Muster trennt. Es sind für dieses je zwei Stoff-Fäden auszuführen und gleich viele stehen zu lassen; letztere überfaßt je ein

rother Sternstich. Gleichfarbige Langnetten, in Zwischenräumen von 2 Fäden über 2 und 3 Fäden in der Höhe ausgeführt, sichern die Ränder und bilden noch ein kleines Börtchen. Die auf Abb. 39 mit verkürzten Quasten — sie messen je 11 $\frac{1}{2}$ und 14 Cent. Länge — gegebene Franze ist aus den Fäden des Stoffes geknüpft. Sie verlangt 25 Cent. Stoffhöhe, welche sorgfältig ausgefärbt und durch besonders einzuschlingende Knüpfäden verstärkt wird. In je 9 Fäden Zwischenraum werden je 3 doppelte Fäden mit einem Knoten eingeschlungen. Diefelben erscheinen an den Quasten abwechselnd innen roth und außen grün, oder umgekehrt. Wie ersichtlich, bestehen die Fäden aus Rippenketten, während flache Doppelnoten den Abschluss bilden. Für die äußersten Ketten sind je 7 Knotenrippen erforderlich, für die inneren je 4 Rippen, während die mittlere Kette aus nur 2 Rip-



sind den Seitennähten eingefügt. Bausch-Kernel mit 9 Cent. hoher, geballener Manschette.
41. Anzug mit abgepassten Borten. — Die wohlfeilen fertigen Percal-Kleider zeigen in diesem Jahre so reizende Farben und Musterungen, und ein so modgerechtes Aussehen, daß dieselben gar nicht genug empfohlen werden können. Ganz besonderer Anerkennung erfreuen sich die Borten-Stoffe. Für unsere Vorlage ist ein solcher in Papierblau mit weißer Muschen-Musterung gewählt. Die 200 Cent. weite, seitwärts leicht geraffte Rock-Belleidung garnirt ein 43 Cent. hoher, 300 Cent. weiter, mit Köpfchen dreifach eingereicherter Bolant. 32 Cent. hohe, 85 Cent. weite, verflürzt angelegte Schoßtheile ergänzen die einfache, in der vorderen Mitte unter dem Saum aus Spachtel-Stickerei geschlossene Taille. Neben dem Einfage legen sich die Vordertheile zu 11 Cent. breiten Revers um. 6 Cent. hoher Stehragen, vorn mit Stickerei bekleidet.



■ Schwarz, □ Gelb, ■ Grün, ■ Roth, ■ Blau, ■ Weiß.
29. Anzug mit Halsknoten. Schnitt-Übersicht zum 30. Anzug mit hinten geschlossener Taille. Siehe die Rückansicht, Abb. 45.
31. Borte. Typenmuster für farbige Tapissiererei-Arbeit.



33. Lebes Stufenkleid für junge Damen. Schnitt-Übersicht, Abb. 62.

32. Anzug mit langschößiger Weste. Siehe die Vorderansicht, Abb. 26, die Schnitt-Übersicht, Abb. 43.

pen besteht. Die nur aus den ausgefärbten Stoff-Fäden geknoteten kleinen Quasten schmücken Goldflitter und, hinter diesen eingeschürzt, je 4 doppelte Goldfäden. Die farbige Stickerei erhält ein Leinwandfutter und schließlich längs des oberen Randes einen schmalen gehäkelten Spitzenabschluss nach Abb. 36. Abb. 37 giebt ein verwendbares, für sich bestehend an Mignardise zu häfelndes Spitzen.

40. Morgenrock in Prinzessform. — Durch besonders reizvolle Farben-Zusammenstellung zeichnen sich die preiswürdigen sommerlichen Schlafrode aus Watist, Ramoc, Percal und Zephyr aus. An unserer Vorlage aus fein blau und weiß gestreiftem Ramoc bestehen Krage, Cravate, Aermel-Ausschläge, Schärpe und der 12 Cent. hohe Rockstreifen aus mittelblauem Satin. Auf halbanschießendem Taillensutter zeigt sich der Oberstoff der einfachen Prinzessform neben der unsichtbaren vorderen Knopf-Vorrichtung von der Hüft an je in drei Falten geordnet, die im Taillenschlusse festgenäht sind. Der oben glatte Rückentheile greift im Zusammenhange auch über die Rückenseitentheile des Futters und wird im Taillenschlusse in flache Falten zusammengefaßt. Die untere Rockweite beträgt 270 Cent. Die 9 Cent. breiten Schärpentheile aus doppeltem Stoffe



35. Spitzen-Rantelet mit Shawl-Enden. Auch für starke ältere Damen. Siehe die Rückansicht, Abb. 49, die Schnitt-Übersicht, Abb. 50.

34. Spitzen-Peterine mit Shawl-Enden. Siehe die Vorderansicht, Abb. 47, die Schnitt-Übersicht, Abb. 48.

51-52a. Decke mit umrandeter Flachstickerei. — Unserer, im Quadrat 58 Cent. messende Vorlage hat feinen, steifen Congreß-Canevas in Gelblichweiß als Grund und schließt ringsum mit 1 Cent. breitem Saume ab. Neben diesem sind acht Fäden für den Durchbruch ausgezogen, an welchem die die Ränder sichernden Stiche zwei Fäden zusammenfassen, und zwar in oben und unten sich verkehrt martirender Folge. Für die sehr wirkungsvolle Stickerei ist gelblich-weißes dreifaches Garn und rother Twist verwendet; den Wechsel des Materials erklärt die naturgroße Wiedergabe, Abb. 52.

53. Anzug mit Bluse für Mädchen von 8-10 Jahren. — Das über eine glatte Grundform fallende Plisse-Röckchen ist an eine Futter-Untertaille geknüpft. An der bekannten, unten durch Gummiband anschließend gemachten Bluse öffnen sich die zu Revers umgelegten Vordertheile über einem rechts untergelegten, links untergelegten Lag. Zu bräunlicher Weige ist lechterer, übereinstimmend mit der Iose um die Taille geschlungenen Schärpe, aus weißem Kaschmir gefertigt. Weiße Wollstoffe mustert die Revers, sowie die hohen glatten Manschetten der Bausch-Kernel und umrandet das Röckchen.

54. Ausgeschnittenes Kleid für kleine Kinder. — An eine eckige, 3 $\frac{1}{2}$ Cent. breite Passe schließt sich als Taille



36. Gebütelte Spitze zum Handabschlusse des Hemdkopfes, Abb. 38.

ein dreifach eingereichter Stoffstreifen, der an unserer Vorlage 17 Cent. hoch und im Ganzen 138 Cent. weit ist. Nachdem die Armausschnitte an den betreffenden Stellen geregelt worden, fügt man auf der Achsel die Ärmel aus 4 Cent. breiten, 3 Cent. langen Stückeri-Streifen ein, welche in der oberen Mitte abgefrägt über einander treten. Eingereichte Stückeri fällt über die Paffe, deren runden Halsanschnitt 1 Cent. breite, von schmalen Anfahrhörchen gehaltene Stückeri begrenzt. Das der Taille angelegte, vierfach eingereichte Rädchen von 31 Cent. Länge und 145 Cent. Breite schmiegt über dem 6 Cent. breiten Randsaume sechs, je 1 Cent. breite Durchbruch-Streifen, unterbrochen von gleich breiten Säumen. An dem aus feinstem Schiffon gefertigten Rordell-Kleidchen ist der Durchbruch gewebt; mit ganz geringer Mühe läßt sich derselbe mit der Hand beliebig auch farbig ausführen.

55. Anzug (kurze Bluse und Beinkleid) für Knaben von 7-9 Jahren. — Verwendbarer Schnitt: Abb. 55-56 der Nr. vom 17. Mai d. J. — Beinkleid und Untertaille des obengenannten naturgroßen Schnittmusters lassen sich unverändert benutzen, während man an dem Joppenanschnitt die für die Blusenform notwendigen Aenderungen vornehmen muß. Die in der Mitte mit einer Knopfreihe schließenden, in Revers angelegten Bortentheile messen von der Schulter abwärts 37 Cent., die Rückentheile 35 Cent. Länge. Der untere, leicht eingereichte Rand ist in den 7 Cent. breiten Stoffquart zu fassen. Ein kleiner Umlegekragen ergänzt die Revers. Hier je 8 Cent. lang eingesteppte Falten schränken den unteren Ärmelrand ein. Die Vorlage zeigt das Höschen aus marineblauem Cheviot, die Bluse aus weißem Flanell gefertigt. Leder-gürtel.



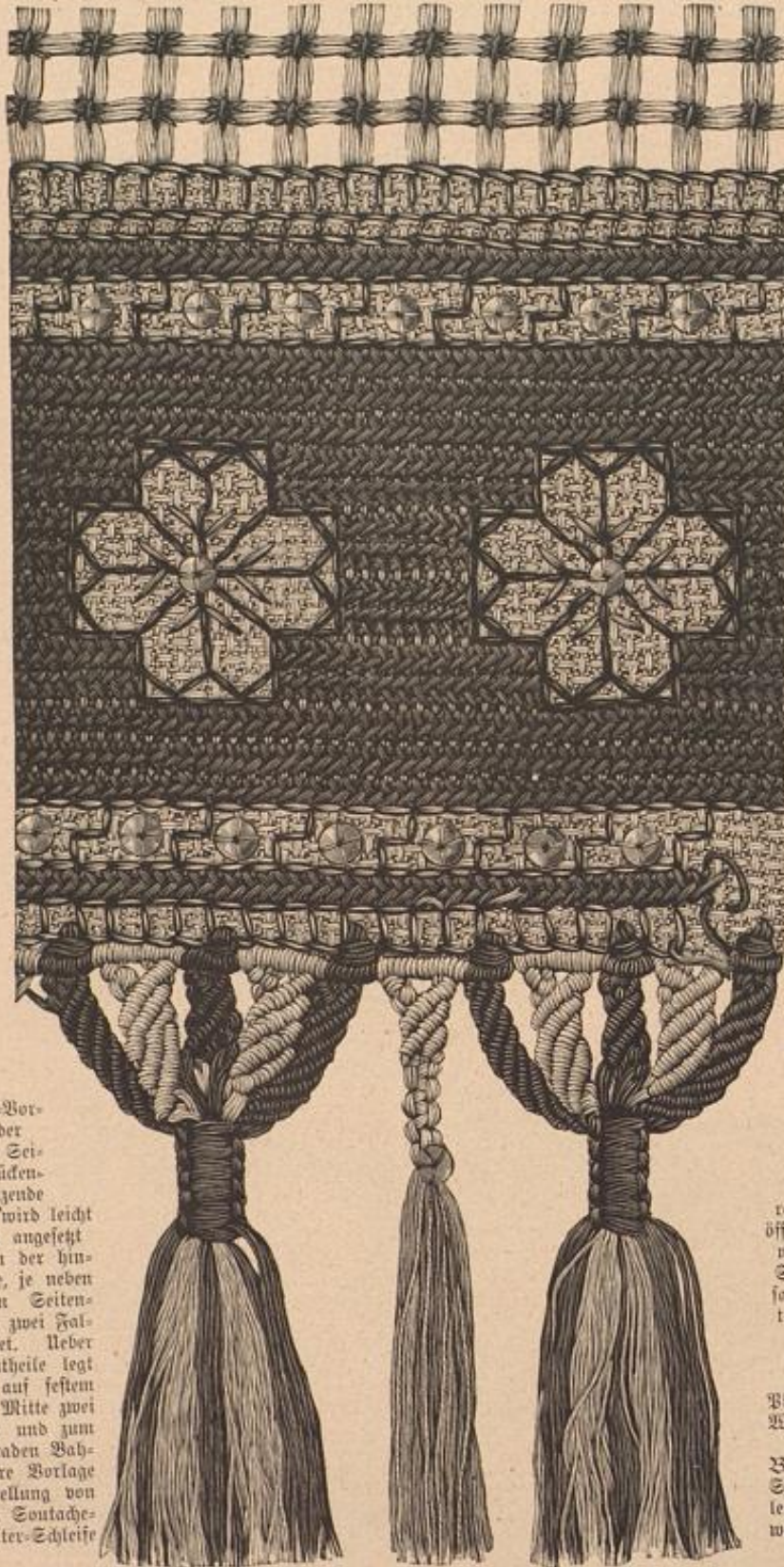
40. Morgenrod in Prinzessform.

die kurzen, in der vorderen Mitte geknäpften Westentheile legt sich ein Nieder aus absteichendem Stoffe; dasselbe, auf festem Futter im Ganzen herzustellen, wird in der vorderen Mitte zwei Mal eingereicht, an den Seitenrändern leicht gefaltet und zum Ueberhalten eingerichtet. Die Rod-Bekleidung aus geraden Bahnen erscheint vorn flach, hinten dicht eingereicht. Unsere Vorlage zeigt die immer vornehme und kleidsame Zusammenstellung von grauem Alpaca mit weißem Wolltress und weißen Soutache-Borten, zu denen sich eine übereinstimmende Schulter-Schleife gefellt.

57, 59 u. 42. Anzug mit Passen Garnitur für junge Mädchen. — Schnitt-Übersicht: Abb. 42. — Stoff: 6 m, 85 cm br. — Sammetband bildet auf dem Halsanschnitt glatten, an unteren Taillenrände gefalteten Oberstoffe von Vorder- und Rückentheilen die edige Paffe, welche eine Stoffrüsche umgrenzt. Die Rüsche wiederholt



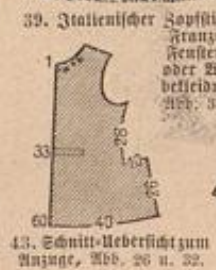
38. Hemdkopf oder Wandbekleidung. Italienischer Kopf- und Strichstich; geknäppte Franze. Siehe auch die Abb. 36-37 u. 39.



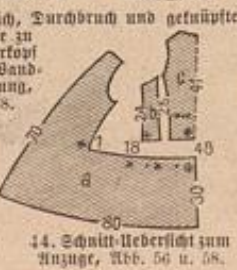
39. Italienischer Kopfstich, Durchbruch und geknäppte Franze an Hemdkopf oder Wandbekleidung, Abb. 38.



42. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 57 u. 59.



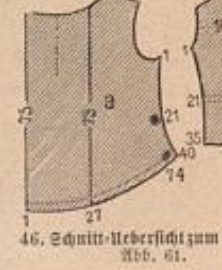
43. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 26 u. 32.



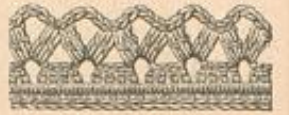
44. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 56 u. 58.



45. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 29.



46. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 61.



37. Spitze. Gürtelarbeit am Bignardie. Verwendbar zum Hemdkopfe, Abb. 38.

sich am Rande des Ärmels und um die Rod-Bekleidung, deren Maßverhältnisse Abb. 42 bietet. Nachdem die am Seitenrande nach Vorschrift geraffte Vorderbahn, a, von Kreuz bis Punkt mit der Hinterbahn, b, zusammengenäht ist, befestigt man die in der vorderen Mitte mit Kreuz und Punkt vorgezeichneten, sich begegnenden Falten 2 Cent. unterhalb des Bundes der üblichen glatten Rodform. Darüber legen sich die zunächst von Stern bis Stern eng zusammengeführten, dann durch einige Stiche mit einander verbundenen überstehenden Seitenränder, wodurch sich der Stoff über den Hüften zu leichten Paniers bauscht. Der obere Rand fügt sich von Stern bis Kreuz flach, hinten

scharf eingereicht in den Bund. Sammetband — in der Vorlage schwarz zu sahlblauen, schwarz gemustertem Wollmuffelin — legt sich als Gürtel auf den unteren Taillenrand und über den Stehtragen, in dessen hinterer Mitte es mit langen Enden herabfällt.

60 u. 6. Anzug mit vorn loser Bluse. — Für Kafenspiele und Wasser-Sport ist die bequeme Bluse aus dem praktischen, gegen Rässe und Druck unempfindlichen Tricot-Stoffe fast zur Uniform geworden. Im Gegenstze zu den ganz losen, durch einen Gurt gehaltenen oder unter den Rodbund tretenden Blusen zeigt unsere Vorlage futterlose anschließende Seiten- und Rückentheile mit kurzem Halshöfchen, die nach einem Taillennmuster geschuitten werden können. Die Vordertheile erhalten mit einem Brustabnäher und Haken-Vorrichtung versehenes Tricot-Futter, auf dessen unterem Rande der in reichlicher Länge geknäpfter Manschette; auf der einen Seite festgenähter, auf der anderen aufgeknapfter Vah mit gekreuzten Rudern in weißer Plattstückeri.

Der vorn leicht geraffte, hinten eingereichte Rod öffnet sich seitwärts, von Spangen zusammengehalten, je über einem der Grundform aufgesetzten Blisse. Zu dunkelblauem Tricot-Stoffe bilden 3 1/2 Cent. breite Wolltressen die Auskattung.

61, 46 u. 12-13. Anzug mit seitwärts geschlossener Bluse und Paletot. — Schnitt-Übersicht zur Bluse: Abb. 46. — Stoff: 4 m, 54 cm br. — Verwendbarer Schnitt für den Paletot: Abb. 57 der Nr. vom 1. April d. J. — Ein mehr oder weniger anschließender Paletot macht den für Lawn-Tennis bestimmten, aus klein carrirtem Rodde und rother Surah-Bluse bestehenden Anzug auch für die Reise oder Promenade passend. Der auf üblicher Grundform zu ordnende Rod ist vorn etwas abgefrägt, hinten in gerade, sich begegnende Falten zu legen. Die Taschen-Einschnitte erhalten Knopf-Vorrichtung. Von der mit leichtem Futter versehenen Bluse (siehe als Rückansicht Abb. 56 in der Nr. vom 14. Juni d. J.) giebt Abb. 46 die kleine Schnitt-Übersicht



41. Anzug mit abgepaßten Borten.

Die kurzen, in der vorderen Mitte geknäpften Westentheile legt sich ein Nieder aus absteichendem Stoffe; dasselbe, auf festem Futter im Ganzen herzustellen, wird in der vorderen Mitte zwei Mal eingereicht, an den Seitenrändern leicht gefaltet und zum Ueberhalten eingerichtet. Die Rod-Bekleidung aus geraden Bahnen erscheint vorn flach, hinten dicht eingereicht. Unsere Vorlage zeigt die immer vornehme und kleidsame Zusammenstellung von grauem Alpaca mit weißem Wolltress und weißen Soutache-Borten, zu denen sich eine übereinstimmende Schulter-Schleife gefellt.

57, 59 u. 42. Anzug mit Passen Garnitur für junge Mädchen. — Schnitt-Übersicht: Abb. 42. — Stoff: 6 m, 85 cm br. — Sammetband bildet auf dem Halsanschnitt glatten, an unteren Taillenrände gefalteten Oberstoffe von Vorder- und Rückentheilen die edige Paffe, welche eine Stoffrüsche umgrenzt. Die Rüsche wiederholt



sicht. Eine feste Linie zeichnet auf dem linken, mit Seitenschluß übergreifenden Vordertheile die Form des rechten vor; der eingereichte untere Rand wird mit dem des um 5 Cent. kürzeren Futters verbunden. Der Schluß geschieht unsichtbar unter der 24 Cent. langen, 4 Cent. breiten, mit vierstüchigen ausgehäuteten Falte, welche wirklichen oder scheinbaren Knopfschluß erhält. Stehkragen und Manschetten sind in Falten abzunähen und letztere zum Anöpfen einzurichten. Beliebig kann man das Rückenschößchen über oder unter dem Rockbunde tragen, wobei die Spange im Taillenschlusse den Gürtel ersetzt, falls der Rock nicht unter der bekannten Rosetten-Verzierung überhaft. Sehr originell erscheint der weiche rothe Filzhut, der sogenannte Südwestler, welcher nach neuester Modelaune ungenirt bleibt und dessen breite Krempe beliebig vorn, hinten oder seitwärts hochgeschlagen werden kann. Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß das Kostüm sich besonders gut für die Reise eignet. Practisch erweist es sich dann, noch eine



51. Tische mit unrandeter Flachstickerei. Siehe die Stickerei naturgroß, Abb. 52, das Typenmuster, Abb. 52a.

A. G. in Hannover. — Ihr Interesse für das von uns in der Nr. vom 17. Mai d. J. gebrachte Spiel „Dopeln-Becken“ freut uns sehr und Ihre Klage, daß Sie nicht verstehen, mit dem Brandstiftung umzugehen, rührt uns so, daß wir Ihnen schleunigst raten, sich auch das unter dem Namen „Palma“ bekannte Spiel für und fertig kommen zu lassen. Verkaufsquelle: Adel Engel, Berlin SW, am Tempelhofer Weg 5a. (Preis 3 M.)

Langjährige, sehr getreue Abonnentin. — Das Practische für Knaben sind Netz, Scheriot, Tricot oder Voden-Knäuel, denen Sie zum beliebigen Wechsel verschiedene farbige Westen, Kothbeile oder Matrosenkragen hinzufügen mögen. Für heiße Tage eignen sich zwei verschiedene Knäuel vollkommen, da Sie in jedem Hotel schnell die Wäsche zurück erhalten. Stiefel mit starken Sohlen und einem gegen Sturm und Regen schützenden Lederüberzug versehen Sie nicht.

Abonnentin in Hildesheim. — Sollten Sie das Extra-Blatt Nr. 42 (in Heft 8) „Punkte Tapissierarbeiten“, also Kreuzstich-Stickerei auf Canvas, gänzlich übersehen haben? Das-



49. Spitzen-Mantel mit Shawl-Enden. Auch für starke ältere Damen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 35, die Schnitt-Überlicht, Abb. 50.

Bluse aus leichter Wolle mit zunehmen.

47. Spitzen-Pelerine mit Shawl-Enden. Siehe die Rückansicht, Abb. 34, die Schnitt-Überlicht, Abb. 48.



48. Schnitt-Überlicht zur Pelerine, Abb. 34 u. 47.



52a. Typenmuster zur Flachstickerei, Abb. 52.

Briefmappe.

Wiederholt haben wir an dieser Stelle unsere Leserinnen darauf aufmerksam gemacht, daß Briefe ohne genaue Angabe der Adresse keinen Anspruch auf Berücksichtigung machen dürfen. Bei dem häufigen Mangel an Raum und der Menge der Anfragen haben wir es vor, die eiligen Sachen nicht in der Briefmappe, sondern direct zu beantworten.

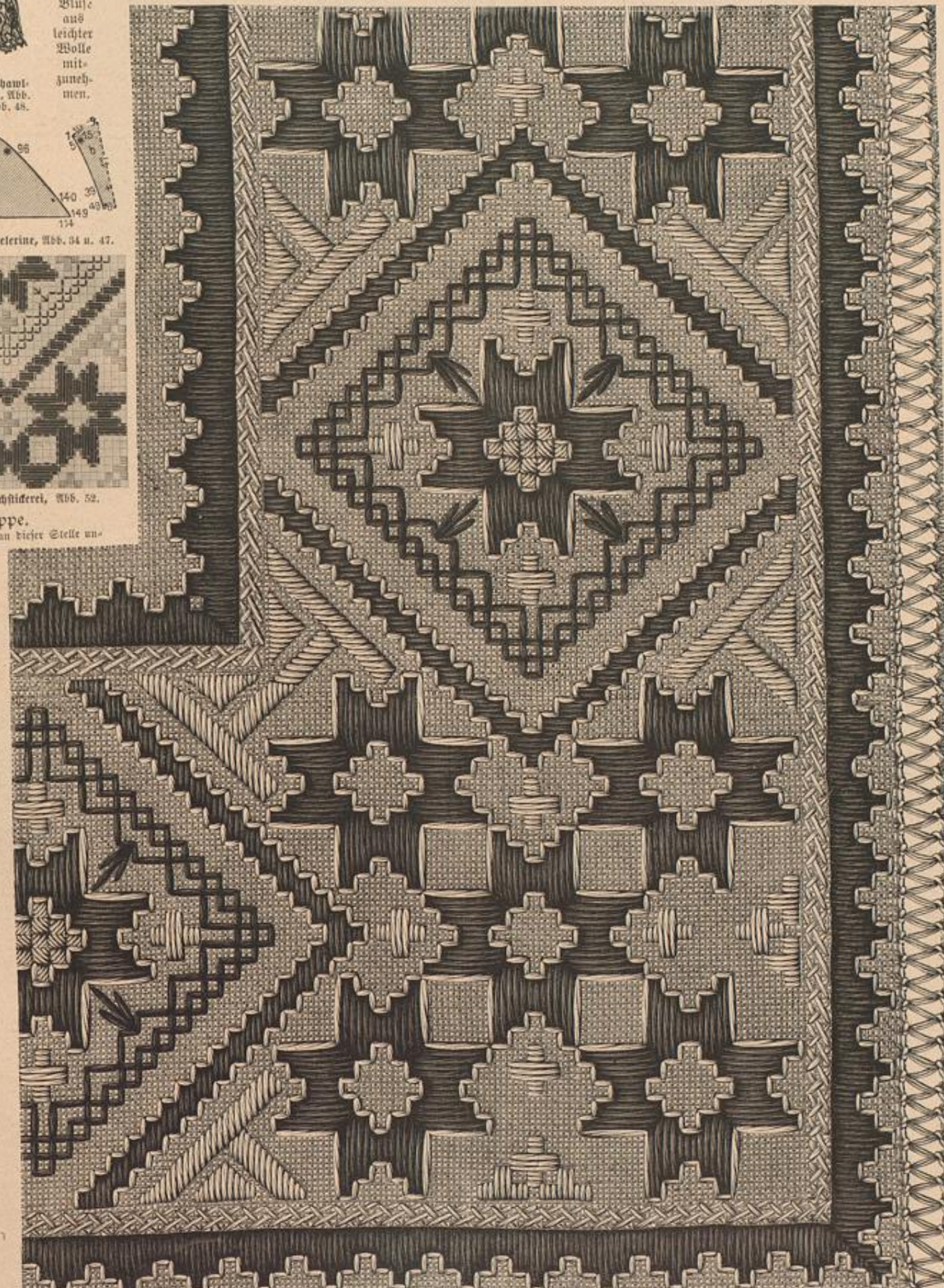
Neue Abonnentin, London. — Jede gewöhnliche Wäsche- und Wärberei-Anstalt übernimmt das Aufhängen eines Seidenkleides; die Taille kann dabei auch unzerrennt bleiben.

Frau A. G. in Gub, Belgien. — Für die kirchliche Trauung einer Witwe dürfte ein hübscher echter Spitzenkleider am geeigneten sein.

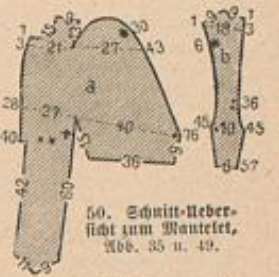
Langjährige Abonnentin in Seeburg. — Sehr hübsche Häkelmuster verschiedenster Art liefert auf Bestellung Frau A. Diederich, SW, Mattheustra. 16.

E. S., Wlad. — Die Länge der Häden beim Krausentnähen richtet sich nach der Stärke des zu verarbeitenden Garnes; es läßt sich kein bestimmtes Maß feststellen, man muß Versuche machen. Die übrig gebliebenen Häden lassen sich als Einlagen zur Verstärkung der Krausenbündel u. dergleichen verwenden. Das Benähen der Häden ist nicht mühsam und bei sorgfältiger Ausführung ist nicht sichtbar. Man schneidet die Häden genau kurz ab und vernäht sie mit wenigen feinen Stichen.

H. T., Chlames. — Nicht allein der Anstand wegen, sondern auch aus Gesundheits-Rücksichten ist das Tragen von Nachhemden mehr und mehr aus der Mode gekommen. Ein Häkelnetz, mit einem farbigen Baude durchzogen, bleibt immer noch das Kleidungsstück für diesen Zweck.



52. Unrandete Flachstickerei zur Tische, Abb. 51. Siehe das Typenmuster, Abb. 52a.



50. Schnitt-Überlicht zum Mantel, Abb. 35 u. 49.

selbe enthält Typenmuster für Teppiche, die, je nach der Stärke des Grundstoffes, sich auf die verschiedenste Größe einrichten lassen. Auch können an der Verlage, Abb. 18, die Hand-Visuren in der Breite und Länge beliebig oft wiederholt werden.

St., Berlin. — Gute Spitzen Kostüm und wackelt tabellos Frau Melet, Berlin W, Rauenierstraße 7, II.

M. v. B., Lübeck. — Schon in früheren Nummern wurde eingehend über die Verwendung getragener Handschuhe berichtet. Man fertigt aus dem oberen Theile keine Säckchen zur Aufnahme von Spielmarken, Knöpfen, Nadeln und Oelen u. dergl. Die Säckchen können mit farbigen Perlen oder mit leichter Malerei ausgestattet werden. Auch dienen die glatten Lederstücke als Mappen, zur Verteilung von Zetteln, Zettelchen u. dergl. Die Finger leisten Dienste bei kleinen Wunden.

Frau Marie S. — Dem Liebhaber, daß bei Rundreise-Billetts jedes Freigeist ausgeschloffen ist, kann man einigemmaßen durch Anschaffung eines sogenannten Rundreise-Koffers abhelfen. Derselbe nimmt, trotz seiner kleinen Form, welche gestattet, ihn in das Netz oberhalb der Tischplatte zu legen, bequem ein Kleid und einen Morgenrock auf, dazu einige kleine Toilette-Artikel, etwas Wäsche oder dergl., mit einem Worte eine Ausrüstung, die bei nicht zu großen Ansprüchen an die eigene Toilette genügt. Eine besonders leichte Art dieser Koffer besteht aus einem Rohrstück mit wasserdichtem Stoffbezug. Der Preis beträgt, je nach der Größe und ob ein Futter einzieht wird oder nicht 4,50 M. bis 11 M. Verkaufsquelle: A. Schäfer, W. Hiltmeierstr. 2.

G. in München. — Um echte Spitzen und gute Imitationen aufzubewahren, dient am besten eine feste Schachtel mit mehreren entsprechend großen Carton-Platten, deren Schmalseiten mit langen Handgriffen versehen sind. Auf die einzelnen Platten ordnet man die Spitzen nach Art und Muster. Zwischen die Platten legt man blaues Seidenpapier und kleine Stücke gereinigtes weißes Wachs, wodurch die Farbe der Spitzen erhalten bleiben soll.

H. S., Kassel. — Eine neue Verkleidungs-Model für Hüte brachte mir in der Nr. vom 1. Juli d. J. Sie ist als practisch erprobt und durch J. Blumstein, W. Mittelstr. 21, zu beziehen.

V. W., Dortmund. — Tuffat-Seide ist eine warme und luftichte, sehr glänzende Stickerei.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

Musterbücher für weibliche Handarbeit.

Großes Quart-Format.

Muster

altdeutscher Leinenstickerei.

Herausgegeben von der Redaction der
Moenatwelt.

Erste Sammlung. 9. Auflage.

Gesammelt von Julius Lessing.

25 Tafeln mit 250 Mustern und 16 Seiten
Text.

Zweite Sammlung. 7. Auflage.

Gesammelt von Julius Lessing.

26 Tafeln mit 268 Mustern, 7 Anwendungen
derselben, sowie 12 Seiten Text.

Dritte Sammlung. 4. Auflage.

Arbete zc. und Anleitung zur Herstellung
beidseitiger Stüchle.

Gesammelt von der Redaction der
Moenatwelt.

27 Tafeln mit 27 Arbete zc. (143 Mustern,
26 Anwendungen der Muster), sowie 32 Seiten
Text mit 74 erläuternden Abbildungen.

Vierte Sammlung.

Gesammelt von der Redaction der
Moenatwelt.

30 Tafeln mit 193 Mustern, sowie 29 Seiten
Text mit 109 Abbildungen.

Preis in Mappe je 3 Mark.

Fracht-Ausgabe auf starkem Kupferdruck-
Papier in Mappe je 6 Mark.

Muster

altitalienischer Leinenstickerei.

Gesammelt und herausgegeben von Frieda
Lipperheide.

Erste Sammlung. 2. Auflage.

30 Tafeln mit 56 Mustern, sowie 32 Seiten
Text mit 81 erläuternden Abbildungen.

Zweite Sammlung.

30 Tafeln mit 85 Mustern, sowie 36 Seiten
Text mit 78 erläuternden Abbildungen.

Preis in Mappe je 6 Mark.



- 53. Anzug mit Bluse für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 54. Ausgeschnittenes Kleid für kleine Kinder.
- 55. Anzug (kurze Bluse und Beinleid) für Knaben von 7-9 Jahren. Verwendbarer Schnitt; Abb. 55-56 d. Nr. v. 17. Mai d. J.
- 56. Anzug mit langer Schoftalze für junge Mädchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 58, die Schnitt-Übersicht, Abb. 44.
- 57. Anzug mit Puffen-Garnitur für junge Mädchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 59, die Schnitt-Übersicht, Abb. 42.

**Extra-Blätter
der Illustrierten Frauen-Zeitung.**

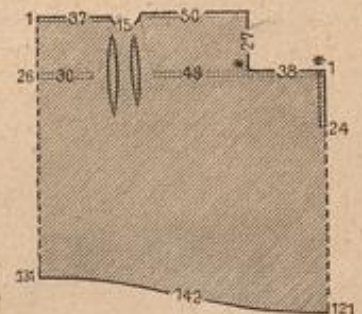
- Neu erschienen sind:
- Nr. 42. **Bunte Tapissierarbeiten.** Mit 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 43. **Eisenstein-Stickerien.** Mit 3/4 Seiten Abbildungen.

Die Abonnentinnen der Illustrierten Frauen-Zeitung empfangen diese Extra-Blätter als Gratis-Beigabe. Einzelpreis 50 Pf. oder 30 Kr.; für Abonnentinnen der Moenatwelt nur 25 Pf. oder 15 Kr.; wenn unter Beifügung des Betrages und der Abonnements-Nummer nicht durch eine Buchhandlung bestellt wird, sondern franco direct bei der Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung (Berlin W., Poststrasse 38, Wien I., Dreyngasse 3). Zulassung gleichfalls franco direct.



Bezugsquellen.

- Stoffe: J. A. Frese, SW, Leipzigerstr. 87; D. Pflaume, W, Markgrafenstr. 57; B. Jungmann u. Kesse, Wien, Stadt, Albrechtsplatz 5.
- Foufards: G. Henneberg, Bück, Schwab.
- Kostüme: Confections-Bazar von A. Rosenthal, W, Bäckerstr. 29-31 (Abb. 2, 23, 33); J. A. Frese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 41); A. Albers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 7, 21, 24, 28, 29, 30); D. Paoli, W, Mohrenstr. 59 (Abb. 6, 60); G. u. E. Spitzer, Wien, Kientörnering 12 (Abb. 1, 5, 12, 13, 26, 32, 61).
- Mantelets, Morgenröcke und seidene Kleidstücke: F. Schäfer, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 34, 35, 40, 47, 49).
- Hüte: B. Fenschmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 25); C. Reichel, W, Jägerstr. 29 (Abb. 61).
- Kinder-Garderobe: C. Schläger, W, Werderscher Markt 2-3 (Abb. 22, 25, 55); Goldschneider u. Köhler, SW, Leipzigerstr. 58 (Abb. 54).
- Handarbeiten: Stichel u. Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 17-20); G. Deine, W, Friedrichstr. 189 (Abb. 51, 52); G. Hulbe, W, Leipzigerstr. 124 (Abb. 10, 11).
- Blumen-Kampel: Ley, Mostert u. Co., Stuttgart, Königsstr. 13 (Abb. 14-16).
- Vorlagen für Kreuzlich-Muster: Hl. E. Marggraf, W, Reichstr. 41.
- Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Hl. O. Störck, W, Mohrenstr. 15.
- Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Hl. E. Riemann, W, Steglitzerstr. 55; Hl. J. Neureuther, München, von der Lohm-Str. 7.
- Schnittmuster nach Abbildungen unserer Zeitung in Papier ausgeschnitten, sowie Gaze-Modelle, sind gegen Einzahlung des Betrages zu bestellen im Berliner Schnittmuster-Werk (Directrice: Frau R. Stöber), NW, Turmstr. 4. Prospecte gratis.



- 60. Sport-Anzug mit vorn loser Bluse. Siehe die Rückansicht, Abb. 6.
- 61. Sport-Anzug mit seitwärts geschlossener Bluse und Paletot. Auch zur Reise verwendbar. Siehe die Schnitt-Übersicht zur Bluse, Abb. 46, den Paletot, Abb. 12-13.
- 62. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 33.